



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Catholischer Geschicht-Spiegel

Fontaine, Nicolas

Sulzbach, 1684

Die Salbung Sauls/ I. Reg. IX. (Im Jahr der Welt 2909. vor Christi Geburt
1095.)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64577)

thanen/wir wollen Gottes Gebiet über uns nicht erkennen / sondern unser so wol als auch dein Gesetz / soll unser eigener Wille seyn / und wir wollen niemand als uns selbst unterworffen seyn.

Die Salbung Sauls / I. Reg. IX.

(Im Jahr der Welt 2909. vor Christi Geburt 1095.)



Als Gott nun seinem Volck den verlangten König geben wolte / erwählte Er den Saul auf folgende Weise: Sein Vatter Ejs / der seine Eselinnen verloren/hatte seinen Sohn Saul ausgeschiedt/dieselbe zu suchen; Er fand sie aber nirgends / und wäre bald leer widerum nach Hause kommen / wann der Knecht so bey ihm war / ihm nicht gerathen hätte/den Samuel drum zu ersuchen / als einen Mann / der den Leuten in zweiffel

zweifelhaftigen Sachen zu helfen wuste. Sie giengen zu ihm / und so bald sie ihn angetroffen / offenbaret Gott / Samuel; daß dieser derjenige wäre / den er zum König erwählet / und der sein Volk aus der Gewalt der Philister befreyen sollte.

Der heilige Prophet nahm ihn freundlich auf / und gastirte ihn mit allem Respect und Ehrerbietigkeit. Er liesse ihn auch selbige Nacht in einer Kammer / so er mit Fleiß für ihn zugerüstet / ausruhen / und des Morgens gieng er mit ihm von dannen.

Als sie nun ans Ende der Stadt kommen / befahle ihm Samuel; er solle den Knecht / der ihnen nachtrate / voraus gehen lassen / und da er mit ihm allein war / goß er ein Gläschlein mit Oele über sein Haupt / ihn hierdurch zum König zu salben / und gab ihm darzu einen Kuß / ihm zu dieser neuen Würde Glück zu wünschen! Damit er aber / sprach er ferner zu ihm / versichert wäre / daß dieses alles auf Göttlichen Befehl geschehen / solle ihm zum Zeichen dienen / daß ihm an einem gewissen Ort / Leute begegnen und anzeigen würden / daß die Eselinnen / so er suchen gängen / gefunden / sein Vatter aber nur seinetwegen bekümmert wäre! hernacher / würde er eine Schaar Propheten antreffen / und zu samt ihnen weissagen.

Dieser / der Welt nach so glückseliger Mensch / welcher in dem er Esel suchte / ein Königreich gefunden / sagte seinem Vatter von dem was vorgegangen nicht ein Wort / ja / als ihn Gott öffentlich vor allem Volk wolte zum König erklären / war er allein bey so feyerlicher Reichs- und Wahl-Versammlung aller Juden / die Samuel zu Maspha hatte ausgeschrieben / nicht zu finden.

u

Als

Als man nun das Los über die zwölff Stämmen / und so fort über die besondere Geschlechter des getroffenen Stammes geworffen / ward das jenige öffentlich bekräftiget / was bereits in geheim geschehen war / und gab Gott zu verstehen / daß er so wol das Los-werffen / als auch alle andere Dinge / so in der Welt geschehen / nach seinem Willen regiere.

Inzwischen ward Saul zum König erklärt / weil er aber nicht bey der Stelle war / mußte man ihn gehen suchen / und endlich nach viel gehabter Mühe herzuführen.

Samuel stellte ihn dem Volck vor / und gab ihnen an seiner stattlichen Länge und vortrefflicher Mine zu erkennen / daß ihn Gott zum König hätte ausersehen.

Er war im Anfang sehr demütig; erhub sich nicht in seinem hohen Ehrenstande / war auch so bescheiden / daß er / ob er schon die Meuterey etlicher / so ihn verachteten und nicht zu ihrem König annehmen wolten / in seine Ohren gehört / es dennoch nicht andete / sondern sich annahm / als ob ers nicht gehört hätte.

Allein / er liesse hernachmals und bevorab bey dem Opffer / welches er Gott aus unbefonnener Vernehmheit / anstatt Samuelis / selbst aufopfern wollen / gungsam sehen / wie schwer es sey / in hohen Würden recht demütig seyn!

Die H. Väter haben diese Begebenheit jederzeit betrachtet / als eine Figur derer / so zu hohen Kirchen-Ämtern erwählt werden / sie lehrende / wie daß sie bey dieser Erhebung gute Ursach zu zittern haben / wann auch schon einige Versicherungen schienen vorhanden zu seyn / daß sie Gott dazzu beruffen habe. Dann / wann sie in einem Dienst / der ihnen nur zu grösserer Demü-

tigung

igung dienen sollte / stols und übermütig werden / so muß es sie hernacher nicht Wunder nehmen / wann Gott die jenigen wiederum verwirfft / welche er kurz vorher erwählt / und dasjenige dem Hofförtigen wegnehme / was er dem Demütigen gegeben hatte.

Jonathas und sein Waffenträger / 1. Reg. XIV.

(Im Jahr der Welt 2911. vor Christi Geburt 1093.)



SA nun Saul zum König bestättigt / und wider die Feinde des Volcks Gottes kriegerer setzten ihm die Philister viel härter zu / als sie noch bishero gethan hatten Die Juden brachten ihre Tropfen auch alle zusammen / und als beyde Armeen gar nahe aneinander / und bereits unterschiedliche Scharmüsel geschehen waren / fasste Jonathas / Sauls Sohn / eine Resolution

U ii

lution